

pfarreiblatt

12/2020 1. bis 31. Dezember **Katholische Pfarreien Langnau und Richenthal**



Rückblick Firmung

Beziehung zu Gott festigen

Seite 3

Sein Name ist Immanuel: Gott mit uns

Dieses Jahr geht allmählich zu Ende. Es ist ein Jahr, das mit vielen Ungewissheiten und Ängsten gefüllt ist. Wir sind unsicher, wie die Situation bis zum Ablauf des Jahres enden kann, jedoch müssen wir unbedingt Weihnachten feiern. Weihnacht ist eine Zeit, in der wir die Menschwerdung Christi feiern. Vor Weihnachten findet eine Vorbereitungsphase von vier Wochen statt, die als Advent bekannt ist und auch eine Wartezeit darstellt.

Einer der schönsten Bibeltexte, die wir während der liturgischen Feierlichkeiten in dieser Jahreszeit lesen, ist die Botschaft des Engels an Josef, der sich wegen der Schwangerschaft Marias von ihr scheiden lassen wollte. Der Engel sagte ihm, er solle keine Angst haben, Maria als seine Frau nach Hause zu bringen, denn was sie in ihr empfing, ist vom Heiligen Geist, der sein Volk von seinen Sünden retten wird (Mt 1,20–23). Der Engel verwies ihn dann auf die Prophezeiung, die in Jesaja gemacht wurde: «Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben» (Jes 7,14).

Weihnachten ist eine Zeit der Begegnung mit Gott Immanuel und untereinander. Es ist eine Zeit, in der wir unsere Liebe und Verbundenheit mit Gott und untereinander erneuern. Der Gott Immanuel ist mit uns, obwohl wir uns in verschiedenen Schwierigkeiten finden. Er ist mit uns trotz der Einschränkungen wegen des Coronavirus. Wir haben unsere üblichen Möglichkeiten zur Vorbereitung und Feier von Weihnachten, indem wir verschiedene liturgische und soziale Formen pflegen können.

Das diesjährige Weihnachtsfest ist voller Neuigkeiten und Ängste wegen des Coronavirus. Wir werden jedoch nicht der Angst nachgeben und uns nicht von der Quelle fernhalten, die uns Kraft gibt und in Bewegung hält. Wir können in dieser schwierigen Zeit Weihnachten dadurch feiern, dass wir die Weihnachtsanlässe mit tollen Ideen und kreativen Möglichkeiten gestalten. Bischof Felix Gmür fordert auch alle Seelsorgerinnen und Seelsorger auf, die Gottesdienste nicht einfach global abzusagen, sondern nach Möglichkeiten zu suchen, sie zu feiern.

Damit wir diese Feste in unserem Pastoralraum ordnungsgemäss feiern können, haben wir entschieden, Veranstal-



Krippe in der Pfarrkirche Pfaffnau.

tungen sowohl in der Kirche als auch draussen zu organisieren. Gott versichert uns, dass wir keine Angst haben sollen und dass er bei uns steht.

Dieses Jahr ist ein spezielles Jahr und wir möchten es für uns alle zu einem besonderen Fest machen. Wir möchten, dass jeder von uns das diesjährige Weihnachtsfest auf besondere Weise erlebt. Lassen Sie uns alle die Freude dieser Zeit spüren, indem wir teilnehmen und wenn möglich mitwirken, um den Menschen zu helfen, die Liebe und Wärme dieser Zeit des Jahres zu erfahren. Vergessen Sie nicht, dass Liebe und Freude nicht in Dingen sind, sondern in uns.

Wenn wir an diesen Weihnachtsfesten teilnehmen, möge Gott unsere zerbrochene Welt heilen und uns alle durch das Kommen seines Sohnes Immanuel erneuern. Ich wünsche Ihnen angstfreie und gesegnete Weihnachten.

Godwin Ukatu, leitender Priester

Rückblick Firmung

Beziehung zu Gott festigen

Bischofsvikar Hanspeter Wasmer spendete am Samstag, 24. Oktober in der Marienkirche Langnau acht Kindern aus Richenthal und 19 Kindern aus Langnau das Sakrament der Firmung. Coronabedingt war die Öffentlichkeit bei beiden Eucharistiefeiern nicht mit dabei.

Die Firmlinge und ihre Familien erlebten einen aussergewöhnlichen Tag, an dem besondere Rahmenbedingungen galten. Um die Hygienevorschriften einzuhalten, herrschte beim feierlichen Anlass Maskenpflicht – statt Weihwasser stand am Eingang zur Kirche Desinfektionsmittel bereit. Pastoralraumleiterin Edith Pfister-Ambühl wies in ihrem Begrüssungswort auf die Ungewissheit über die Durchführung der Feier, die im April verschoben werden musste, hin: «Trotz der gegenwärtigen Krisensituation wollen die 27 jungen Christen das Sakrament empfangen.» Um den Familien genügend Platz anbieten zu können, würden die Gottesdienste ortsweise gefeiert.



Feuer und Flamme sein

Firmspender Hanspeter Wasmer nahm für die Predigt das Mikrofon in die Hand, begab sich unter Einhaltung des Abstandes vor die Firmanden und redete direkt zu ihnen. Er wies in seiner Predigt auf Symbole des Heiligen Geistes und deren Bedeutung hin. Die Taube stehe für Frieden. Es gelte, sich untereinander gut zu verstehen und in allen Lebenslagen einen versöhnlichen Umgang zu pflegen.

Ein weiteres Symbol sei das Feuer. «Feuer und Flamme sein» – unter diesem Motto stehe ja der heutige Gottesdienst. Das Feuer bewirke Motivation, wenn die Kräfte am Ende schienen. Wasmer rief die bekannte Geschichte von den «Spuren im Sand» in Erinnerung, wo der Mensch fragte: «Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?» Gott antwortete ihm: «Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich

getragen.» Wir alle dürften darauf vertrauen, dass uns Gott durch das Leben begleite.

Bei der nachfolgenden Firmspendung legte der Bischofsvikar den Firmlingen, die von ihren Paten begleitet waren, die Hände auf und zeichnete ihnen mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirne: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!» Er führte danach ein kurzes Gespräch mit jedem einzelnen Firmanden.

Das Sakrament verbindet die Firmlinge noch enger mit dem Glauben und stärkt sie, um diesen auch in der Öffentlichkeit zu bekennen. Die Kraft des Heiligen Geistes soll sie befähigen, ihr Leben verantwortungsvoll zu gestalten. Die feierliche Eucharistiefeier wurde von Patrick Roos, Adligenswil (Gesang) und Nadine Purtschert, Sempach (E-Piano) musikalisch mitgestaltet. Für die Vorbereitung der Firmanden waren Bernadette Roth, Brigitte Glur und Edith Pfister zuständig.

Text: Emil Stöckli

Fotos: Viktoria Meier



Gottesdienste

Maskenpflicht und 50-Personen-Regel

Der Bundesrat hat am 28. Oktober weitere schweizweite Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus ergriffen. Auch in den Gottesdiensten dürfen bis auf Weiteres nicht mehr als 50 Personen mitfeiern.

Bitte bringen Sie eine eigene Maske mit.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis in dieser besonderen Zeit und bleiben Sie gesund.

Dienstag, 1. Dezember		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Mittwoch, 2. Dezember		
St. Urban	07.00	Rorate Schüler (S. Röcker und S. Hollinger)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Donnerstag, 3. Dezember		
St. Urban	10.00	Reformierter Gottesdienst im Murhof. Nicht öffentlich!
Freitag, 4. Dezember		
Herz-Jesu-Freitag		
Langnau	09.00	Anbetung
Langnau	09.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)
Samstag, 5. Dezember		
St. Urban	18.00	Samichlauseinzug (abgesagt!)
Langnau	19.00	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Sonntag, 6. Dezember		
2. Advent		
<i>Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für pastorale Anliegen des Bischofs</i>		
Richenthal	09.00	Kommunionfeier mit Samichlaus und der Flötengruppe der Musikschule (E. Pfister)
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (Aushilfe)
St. Urban	10.45	Spezielle Führung zum Thema Weihnachten mit Bernhard Minder
St. Urban	11.30	Taufe von Philomena Kunz, Bourbakiweg 10 (Sakristei)
Montag, 7. Dezember		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. Dezember		
Mariä Empfängnis		
<i>Kollekte: Förderverein Luzerner Hochschule</i>		
Langnau	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu) mit Vanessa Fries und Edith Meier (Panflöte und Orgel)
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier mit Zithergruppe (G. Ukatu)
St. Urban	19.00	Adventsfeier des Frauenvereins, Pfarreisaal oder Kirche
Mittwoch, 9. Dezember		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Langnau	19.30	Lichtfeier der Frauengemeinschaft
Donnerstag, 10. Dezember		
St. Urban	10.00	Kommunionfeier Murhof (S. Hollinger). Nicht öffentlich!
Samstag, 12. Dezember		
Richenthal	19.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Sonntag, 13. Dezember		
3. Advent		
<i>Kollekte: Caritas, für armutsbetroffene Kinder</i>		
Langnau	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister) mit Heinz Achermann, Alphorn
St. Urban	09.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Pfaffnau	10.30	Kommunionfeier (E. Pfister)
Montag, 14. Dezember		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 15. Dezember		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
St. Urban	19.00	Versöhnungsfeier (G. Ukatu), anschl. Beichtgelegenheit (G. Ukatu)
Mittwoch, 16. Dezember		
St. Urban	07.00	Rorate Frauenverein (E. Pfister)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Richenthal	19.00	Versöhnungsfeier (G. Ukatu)
Donnerstag, 17. Dezember		
St. Urban	10.00	Eucharistiefeier Murhof (G. Ukatu). Nicht öffentlich!
Freitag, 18. Dezember		
St. Urban	19.30	Meditation (S. Hollinger)

Samstag, 19. Dezember		
Pfaffnau	19.00	Kommunionfeier (S. Hollinger)
Sonntag, 20. Dezember		
4. Advent		
<i>Kollekte: Ärzte in Nicaragua</i>		
Richenthal	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (S. Hollinger)
<i>Kollekte: für die Pfarreiaufgaben</i>		
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Montag, 21. Dezember		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 22. Dezember		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Mittwoch, 23. Dezember		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Donnerstag, 24. Dezember		
Heiligabend – Infos folgen Mitte Dezember per Flugblatt		
Freitag, 25. Dezember		
Weihnachten – Infos folgen Mitte Dezember per Flugblatt		
Samstag, 26. Dezember		
Stephanstag		
Richenthal	19.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
Sonntag, 27. Dezember		
Fest der Heiligen Familie		
<i>Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen</i>		
Langnau	09.00	Eucharistiefeier (Pater Pascal Meyerhans)
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (Pater Pascal Meyerhans)
Montag, 28. Dezember		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 29. Dezember		
Kein Gottesdienst in Roggliswil		
Mittwoch, 30. Dezember		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Donnerstag, 31. Dezember		
St. Urban	10.00	Kommunionfeier Murhof (S. Hollinger). Nicht öffentlich!
Langnau	15.00	Hochzeit David Kunz und Manuela Müller (M. Brunner)

trotzdemLICHT – die Weihnachtsgottesdienste finden statt!

Bei Drucklegung dieses Pfarreiblatts Mitte November sind die Corona-Fallzahlen zwar etwas stabiler, aber immer noch auf bedenklich hohem Niveau. Ans Maskentragen in den Gottesdiensten haben wir uns in der Zwischenzeit bereits etwas gewöhnt, und auch an die Begrenzung der Gottesdienstteilnehmenden auf 50 Personen.

Doch wie wird dies an Weihnachten sein? Werden wir Veranstaltungen mit 50 Personen durchführen können? Kommen zusätzliche Beschränkungen auf uns zu oder werden sogar wieder grössere Veranstaltungen möglich sein? Vieles ist im Moment noch unklar. Deshalb haben wir uns entschlossen, Mitte Dezember nochmals per Flugblatt mit aktuellen Informationen rund um die Weihnachtsgottesdienste an Sie zu gelangen.

Worüber wir jetzt schon informieren können: Über die Weihnachtstage werden mehrere zusätzliche Gottesdienste stattfinden, sodass alle die Möglichkeit haben werden, einen Weihnachtsgottesdienst mitzufeiern. Anstelle des beliebten und sehr gut besuchten 17.00-Uhr-Familiengottesdienstes erwartet Sie ein besonderes Angebot. Die Theatergruppe Langnau erzählt die Weihnachtsgeschichte dort, wo alles angefangen hat: draussen, unterwegs, bei den Hirtenfeldern, vor den Toren der Stadt ... Lassen Sie sich überraschen!

Wir wünschen Ihnen viel Lichtvolles und Stärkendes in dieser besonderen Adventszeit.

Jahrzeiten Langnau

Samstag, 5. Dezember

Jahrzeit für Robert und Stefania Döös-Wohlfahrt,
Walter und Hedi Studer

Sonntag, 13. Dezember

Jahrzeit für Werner Waser

Jahrzeiten Richenthal

Samstag, 12. Dezember

Jahrzeit für Alois und Sophie Kneubühler-Stutz,
Anna Stutz, Johann Sales Affentranger-Zemp

Chronik

Jubilare

Herzlichen Glückwunsch allen, die im Dezember Geburtstag feiern dürfen. Glück und Gottes Segen mögen ihre Begleiter sein im kommenden Lebensjahr.

Taufe

Am 8. November erhielt Flynn Marfurt aus Richenthal in der Kirche in Richenthal das Sakrament der Taufe.

Wir wünschen Flynn und seiner Familie alles Liebe und Gute.

D*u wirst mir den Weg zum Leben zeigen und mir die Freude deiner Gegenwart schenken. Aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück.*

Psalm 16,11

Pfarreiaktivitäten

Frauengemeinschaft Richenthal

Absage der Adventsfeier für Senior/innen

Leider können wir die diesjährige Adventsfeier nicht durchführen. Die aktuelle Lage zwingt uns zu diesem Entschluss. Das Weihnachtsgeschenk mit den guten Wünschen werden wir natürlich trotzdem verteilen.

Die Roratefeier und das Zmorgen danach finden nicht statt. Anstelle des Zmorgen werden wir den Schulkindern einen kleinen Grittibänz vorbeibringen.

Adventsfenster-Begehung

Am 29. Dezember werden wir einen Spaziergang durchs Dorf organisieren, um die Adventsfenster zu besichtigen. Wir treffen uns um 16.30 Uhr vor dem Restaurant Lamm.

Frauengemeinschaft Richenthal

Frauengemeinschaft Langnau

Adventsfeier:

Mittwoch, 9. Dezember, 19.30 Uhr

M*öge jeder Tag uns ein Lächeln schenken, denn jedes Lächeln ist wie eine Kerze: Es kann viele andere Kerzen anzünden, ohne dass sein eigenes Licht schwächer wird.*

Ganz herzlich laden wir zur Adventsfeier ein.

Um 19.30 Uhr treffen wir uns zur Lichterfeier in der Kirche Langnau. Inspiriert von den vielen Kerzen, den weihnachtlichen Klängen und den besinnlichen Worten unserer Liturgiegruppe, werden wir für einen Moment zur Ruhe kommen und die aktuellen Sorgen hinter uns lassen.

(Die Durchführung hängt von den Verordnungen des Bundes betreffend Corona-Pandemie ab.)

Der Vorstand wünscht allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit und im neuen Jahr beste Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

Senioren

Alle Aktivitäten der Langnauer Senioren abgesagt

Die Zahlen der von Corona Betroffenen steigen weiterhin besorgniserregend. Aufgrund der aktuellen Lage müssen somit sämtliche Aktivitäten der Senioren Langnau-Richenthal – Wanderungen, Jassen und Mittagstisch – bis Ende Jahr, oder je nach Corona-Situation noch längere Zeit, eingestellt werden.

Somit entfällt auch der traditionelle Schlusshöck in der Artilleriehütte in Dagmersellen vom 3. Dezember. (Weitere Angaben zu unseren Aktivitäten folgen sobald möglich.) Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren um Kenntnisnahme. Die Organisatorinnen wünschen allen schon jetzt besinnliche Festtage, alles Gute im neuen Jahr, vor allem aber: «Bliibid aui gsond ond of Wederluege hoffentlech bald im neue Johr.»

Das OK-Team Senioren Aktiv Langnau-Richenthal

Chele für Chend – lichtvolle Momente mit der Familie



Schenken Sie sich und Ihrer Familie Zeit. Zeit für kostbare Momente mit Ihren Liebsten, Zeit, zusammen einer weihnachtlichen Geschichte zu lauschen und etwas davon heimzunehmen in Ihre Stuben.

Ort: in den Kirchen Langnau, Reiden, Richenthal und Wikon

Zeitraum: ab Samstag, 12. Dezember, 16.30 Uhr bis und mit Sonntag, 20. Dezember 2020

Sie sind herzlich eingeladen, während dem obgenannten Zeitraum mit Ihrer Familie in Ihre Kirche zu gehen. Dort finden Sie eine «Geschichtenecke» vor, in der Sie gemütlich einer lichtvollen Geschichte lauschen (Handy nicht vergessen) oder die Geschichte vor Ort selbst erzählen können. Zudem liegt etwas zum Nachhausenehmen und Weitergestalten bereit.

Sie können die Geschichte auch ab dem 12. Dezember auf der Webseite Ihrer Pfarrei geniessen.

Die angekündigte «Lichterfiir» vom 12. Dezember fällt coronabedingt aus.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht

Team «Chele für Chend»

Kirchenrat

Kirchgemeindeversammlung Richenthal: Rechnung 2019/Budget 2021

1. Dezember, 20 Uhr im Singsaal

Der Kirchenrat Richenthal lädt alle herzlich ein, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen. Die Schutzmassnahmen werden eingehalten.

Kirchenrat Richenthal

Samichlausgruppe Langnau

Samichlaus in Langnau abgesagt!

Aufgrund der aktuellen Situation rund um Covid-19 hat sich der Samichlaus mit grossem Bedauern dazu entschlossen, in diesem Jahr nicht nach Langnau zu kommen.

Wir wünschen trotz allem gerade in diesen turbulenten Zeiten eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten und freuen uns darauf, euch im nächsten Jahr wieder besuchen zu dürfen.

Samichlausgruppe Langnau und Schule Langnau

Pro Senectute Kanton Luzern

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2020 in Richenthal Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Vom 21. September bis 31. Oktober 2020 waren Freiwillige von Pro Senectute Kanton Luzern unterwegs und sammelten für die Sozialarbeit von Pro Senectute Kanton Luzern. So kamen in der Gemeinde Richenthal Fr. 2427.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Vreni Bieri, Ortsvertreterin von Richenthal, allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein Dankeschön geht auch an die Sammlerinnen Marie Hunkeler, Lisbeth Kneubühler und Hedy Zimmermann für ihren engagierten freiwilligen Einsatz.

*Pro Senectute Kanton Luzern
Ortsvertretung Richenthal: Vreni Bieri*

Pfarrei Langnau/Richenthal

Mit lichtvollen Gedanken und Geschichten durch den Advent



Bild: Friedbert Simon/pfarreibrief.de

Sie wird besonders werden, die Advents- und Weihnachtszeit 2020. Auf viel Liebgewordenes und Gemeinschaftsförderndes müssen wir in diesem Jahr verzichten. Auf Weihnachten einstimmen können wir uns trotzdem!

An allen vier Adventssonntagen zwischen 14.00 und 17.00 Uhr finden Sie in den Kirchen von Langnau und Richenthal:

- eine neue weihnachtliche Geschichte zum Selberentdecken (wer möchte, darf sein Handy einsetzen)
- Impulse und Anregungen für die ganze Familie
- Lichterglanz und Weihnachtsklang

Die vier Geschichten sind zwar in erster Linie für Kinder ausgewählt. Die besinnlichen Gedanken und Impulse können aber auch Erwachsene zum Nachdenken anregen. Gönnen Sie sich einen Lichtblick im Advent und schauen Sie doch auf Ihrem Sonntagsspaziergang bei uns vorbei!

*Die Religionslehrpersonen von Richenthal und Langnau
Helen Bühler, Alexandra Kneubühler und Edith Pfister*

PS: Die Geschichten und Anregungen liegen jeweils eine Woche in der Kirche auf.

Versöhnungsfeiern im Advent

Die Versöhnungsfeiern finden am 15. Dezember um 19 Uhr in St. Urban und am 16. Dezember um 19 Uhr in Richenthal statt. Jeweils anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte.

Möchten Sie ausserhalb dieser Zeiten beichten, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Friedenslicht



Bild: Verein
Friedenslicht
Schweiz/
Christian Reding

Es ist noch offen, ob das Friedenslicht durch den ORF in diesem Jahr (wie aus den Vorjahren gewohnt) in Bethlehem abgeholt und via Österreich in die Schweiz geholt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, wird das Friedenslicht 2020 von einem Ort in der Schweiz bezogen, wo das Originallicht aus Bethlehem das ganze Jahr hindurch gehütet wird und ununterbrochen brennt.

In unseren Kirchen brennt das Friedenslicht ab dem dritten Adventssonntag, also ab 13. Dezember abends. Sie können das Licht abholen – dazu dient eine Laterne oder Transportkerze. Tragen Sie also das Friedenslicht durch unsere Dörfer und in Ihre Häuser.

Verkauf Schokolade-Herzen zugunsten Kinderspital Bethlehem

In der Adventszeit können jeweils nach den Gottesdiensten Schokolade-Herzen gekauft werden. Diese stammen aus Schweizer Produktion und sind rot eingepackt. Ein Herz kostet Fr. 1.–, der Erlös geht vollumfänglich an das Kinderspital Bethlehem. Dieses wurde von einem Schweizer Priester gegründet und benötigt nach wie vor ideelle, personelle und finanzielle Hilfe aus den europäischen Ländern.



Zäme Wiennacht fiire

Wir laden Alleinstehende und Paare ein, am 24. Dezember ab 18 Uhr mit uns im Zihlmattweg 6 in Langnau einen besinnlichen Abend mit Nachtessen zu verbringen.

Personen, die abgeholt werden möchten, können dies bei der Anmeldung erwähnen.

Anmeldung bis spätestens **19. Dezember** an:
Vreni und Hans Kunz: 062 758 42 27

Herzlich willkommen - wir freuen uns!

Vreni und Hans Kunz

Friedhof Richenthal

- Platten- und Familiengräber gemäss Markierung auf den Gräbern bzw. der Liste auf der Gemeindeforum (www.reiden.ch/de/verwaltung/amtsmitteilungen)

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabmäler und Pflanzen bis zum erwähnten Datum zu entfernen. Nach dem 12. April 2021 wird die Friedhofsverwaltung die Räumung ohne Kostenfolge für die Familienangehörigen bewerkstelligen. Auskünfte erteilt der Bereich Bau & Infrastruktur (062 749 00 78).

Gemeinde Reiden; Bau & Infrastruktur

Kollekten im Oktober

Wir konnten folgende Spenden weiterleiten:

3./4.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 157.80
10./11.	Geistl. Begleitung Seelsorger	Fr. 271.65
18.	Missio	Fr. 261.95
24./25.	Sozialprojekt Nigeria	Fr. 610.25

Einsendeschluss Januar-Ausgabe

Nächster Eingabetermin für Beiträge und Fotos bis spätestens am Donnerstag, 10. Dezember. Ebenfalls möchte ich Sie bitten, Jahrzeiten des folgenden Monats bis zum Eingabedatum zu melden. Herzlichen Dank!

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Esther Hirsiger

Wichtige Daten

Erstkommunion

Gottesdienst Taufgelübdeerneuerung:

Samstag, 16. Januar 2021, Langnau

Vorbereitungstag: Samstag, 30. Januar 2021, Langnau

Erstkommunion: Sonntag, 11. April 2021, Langnau

Versöhnungsweg

Versöhnungsweg: Freitag, 30. April 2021, Langnau

Gottesdienst Versöhnungsweg:

Sonntag, 2. Mai 2021, 9 Uhr

Gemeinde Reiden

Grabräumung 2021

Gestützt auf das Friedhofsreglement der Gemeinde Reiden sind auf den Friedhöfen Reiden, Langnau und Richenthal die folgenden Gräber bis 12. April 2021 zu räumen (die betroffenen Gräber sind auf den Friedhöfen markiert).

Friedhof Langnau

- Erdbestattungen der Bestattungsjahre 1994, 1995 und teilweise 1996
- Urnengräber der Bestattungsjahre 2004 bis 2005

Friedhof Reiden

- Erdbestattungen der Bestattungsjahre 1994 bis 1995
- Urnengräber der Bestattungsjahre 2004 bis 2005
- Kindergrab des Bestattungsjahres 1994

Adventsfenster Richenthal 2020

Wochentag	Datum	Name	Adresse	Apéro
Dienstag	1	Judith und Bernhard Kneubühler	Dorfstrasse 29	nein
Mittwoch	2	Giger Natur-Design	Hueb 42	nein
Donnerstag	3	Tabea und Kurt Giger	Dorfstrasse 12	nein
Freitag	4	Petra und Reto Purtschert	Dorfstrasse 43	nein
Samstag	5	Philomena und Adolf Kneubühler	Sagi 8	nein
Sonntag	6	Irene und Thomas Kneubühler	Dorfstrasse 22	nein
Montag	7	Irene und Pascal Hess	I de Matte 8	nein
Dienstag	8	Andrea und Pius Brunner	Vorderhueb 70	nein
Mittwoch	9	Banz, Stine, Lüönd	Geissmatte 14	nein
Donnerstag	10	Kindergarten		nein
Freitag	11	Manuela und Roger Michel	I de Matte 19	nein
Samstag	12	Chele für Chend	Kirche	nein
Sonntag	13	Claudia und Othmar Broch	I de Matte 1	nein
Montag	14	Sybille Furrer	Guggerstrasse 2	ja
Dienstag	15	Stefanie und Stefan Waltisberg	Dorfstrasse 48	nein
Mittwoch	16	Vreni und Peter Bieri	Am Reckenberg 19	nein
Donnerstag	17	Schulhaus		nein
Freitag	18	Johanna und Alexander von Senger	Gishubel 2	ja
Samstag	19	Irmgard und Hans Felber	I de Matte 4	nein
Sonntag	20	Margrit Hodel	Cheleweg 3	nein
Montag	21	Linda Tinder	Hueb 1	nein
Dienstag	22	Sandra und Tristan Bühl	I de Matte 5	nein
Mittwoch	23	Familien Kneubühler	Dorfstrasse 18	nein
Donnerstag	24	Kirche		nein

Die Fenster sind ab dem jeweiligen Datum bis am 6. Januar 2021 abends von 17 bis 22 Uhr zu beleuchten. Dort, wo ein Apéro angeboten wird (siehe oben), findet dieser am Eröffnungstag von 18 bis 20 Uhr statt.

Wir laden die ganze Bevölkerung herzlich ein, die Adventsfenster rege zu besuchen, zu staunen, zu geniessen und gesellschaftliche Kontakte zu pflegen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Fenster mit-helfen, diesen schönen Brauch weiterleben zu lassen.

Frauengemeinschaft Richenthal



Adventsfenster Langnau 2020

Wochentag	Datum	Name	Adresse
Dienstag	1	Fam. Röthlin	Föhrenweg 5
Mittwoch	2	Fam. Bühler	Wiesenweg 25
Donnerstag	3	Fam. Nyffeler	Birkenweg 4
Freitag	4	Fam. Emmenegger	Ausserdorf 8
Samstag	5	Fam. Häfliger	Oberdorf 16
Sonntag	6	Fam. Hirsiger	Chäppelmatte 7
Montag	7	Fam. Frischknecht	Dorfstrasse 20
Dienstag	8	Fam. Zinsli	Wiesenstrasse 9
Mittwoch	9	Spielgruppe Langnau	Schule alter Kindergarten
Donnerstag	10	Fam. Wigger	Altental 3
Freitag	11	Fam. Mäder	Ausserdorf 12
Samstag	12	Team Chele für Chend	in der Kirche
Sonntag	13	Fam. Achermann	Mattenweg 12
Montag	14	Fam. Kunz	Wiesenstrasse 3
Dienstag	15	Fam. Maurer	Wiesenweg 10
Mittwoch	16	Fam. Kneubühler	Wiesenweg 23
Donnerstag	17	Fam. Geiser	Beim Kreuz 16
Freitag	18	Fam. Erni	Gishalde 8
Samstag	19	Fam. Peter	Dorfstrasse 1
Sonntag	20	Fam. Amrein	Kirchweg 8
Montag	21	Fam. Kunz	Zihlmatweg 6
Dienstag	22	Fam. Studer	Föhrenweg 4
Mittwoch	23	Fam. Wüest	Ausserdorf 6
Donnerstag	24	Ministranten	in der Kirche



Alle sind herzlich eingeladen, durch das Dorf zu spazieren und die beleuchteten Fenster zu besuchen. Die Fenster werden bis am 6. Januar 2021 jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr beleuchtet.

Bewusst wird dieses Jahr auf ein Apéro verzichtet.

Wir freuen uns auf eine stimmungsvolle Adventszeit und auf zahlreiche Begegnungen.

Frauengemeinschaft Langnau/Mehlsecken

Luzern



Neuer Domherr des Standes Luzern:
Pius Troxler.

Bild: Franz Jenni

Bistum Basel

Pius Troxler neuer Domherr

Der Luzerner Regierungsrat hat auf Vorschlag von Bischof Felix Gmür Pius Troxler (Entlebuch) zum neuen nicht residierenden Domherrn des Standes Luzern am Domkapitel des Bistums Basel in Solothurn gewählt. Troxler ist Leiter und Pfarrer des Pastoralraums Unteres Entlebuch. Er ist seit 1. Dezember Nachfolger von Beat Jung (Ebikon, früher Hofpfarrer in Luzern), der nach 20 Jahren im Amt zurücktrat. Die Domherren wählen und beraten den Bischof von Basel. Das Domkapitel besteht aus 18 Domherren. Es gibt sechs residierende Domherren (jener aus dem Kanton Luzern ist der Maltenser Markus Thürig) und zwölf nicht residierende. Von diesen wiederum sind zwei aus dem Kanton Luzern. Nebst Pius Troxler ist dies Roland Häfliger (Hochdorf), Pfarrer und Leiter des Pastoralraums Baldeggersee.

Gottesdienste Stadt Luzern

Platzreservation online

Die Katholische Kirche Stadt Luzern bietet neu die Möglichkeit, Plätze in Gottesdiensten online oder per Telefon zu reservieren. Das gilt vorerst für die Wochenendgottesdienste in den Innenstadtkirchen. Ziel ist es, wegen der Obergrenze von derzeit 50 Personen weniger Besucher*innen abweisen zu müssen.

Reservation: eventfrog.ch/kathluzern oder 041 229 99 99 | Do–Sa, 9–12 u. 14–17 Uhr

Kirchgemeindefusion im Hürntal
Abstimmung Ende Januar

Am Sonntag, 31. Januar, findet die Abstimmung über die Fusion der Kirchgemeinden Uffikon-Buchs und Dagmersellen statt. Sagen die Stimmenden Ja, kommt es zum ersten Zusammenschluss von Kirchgemeinden im Kanton Luzern. Die Vorarbeiten für das Projekt hatten 2018 begonnen; im Dezember 2019 nahm die Projektgruppe zum Fusionsprojekt ihre Arbeit auf. Bei einem Ja am 31. Januar würde die Fusion auf 2022 umgesetzt. In diesem Jahr finden Gesamterneuerungswahlen statt. Auf politischer Ebene sind Dagmersellen, Uffikon und Buchs seit 2006 fusioniert. Kirchlich bilden die drei gleichnamigen Pfarreien seit 2013 den Pastoralraum Hürntal.



Gehören die Kirchen von Dagmersellen und Uffikon bald zur gleichen Kirchgemeinde?
Montage: Gregor Gander

Welt

Papst zu homosexuellen Paaren
Vatikan schafft Klarheit

Homosexuelle hätten das Recht, in einer Familie zu sein. Es brauche ein Gesetz, das eine zivile Partnerschaft ermögliche, sagte der Papst kürzlich in einem Dokumentarfilm. Der Vatikan stellt nun klar, dass die beiden Sätze in verschiedenen Kontexten geäußert wurden. Der erste beziehe sich auf die Akzeptanz von Homosexuellen in ihren Herkunftsfamilien. Der zweite auf ein Gesetz in Argentinien über die Ehe für alle. Dazu habe der Papst gesagt, dass es eine rechtliche Absicherung für Homosexuelle brauche, er habe sich jedoch gegen eine homosexuelle Ehe ausgesprochen.

Schweiz



Christiane Weinand führt in Bern eine Praxis für Sexualberatung. Bild: zVg

Bistum Basel

Beauftragte für Prävention

Neu gibt es seit Oktober im Bistum Basel eine Beauftragte für Prävention im Bereich sexueller Missbrauch. Christiane Weinand (55) bietet kirchlichen Gremien Unterstützung an bei der Umsetzung des Schutzkonzepts des Bistums Basel. Sie ist auch Mitglied des diözesanen Fachgremiums sexuelle Übergriffe. Weinand ist ausgebildete Pflegefachfrau, systemische Sexualtherapeutin und Fachfrau Prävention sexueller Missbrauch. Sie führt eine Praxis für Sexualberatung und -therapie in Bern.

Corona-Manifest der Zürcher Kirchen
Niemand soll allein sterben

Die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche in der Stadt Zürich haben gemeinsam ein sogenanntes «Corona-Manifest» lanciert. Darin versprechen sie, während der Corona-Krise für die Menschen, namentlich die Kranken und Alten, da zu sein. Dieses Versprechen ist in sieben Leitsätzen zusammengefasst. Das Dokument wurde am 11. November, dem Martinitag, in einem feierlichen Akt im Grossmünster unterzeichnet. Unter anderem geben die Kirchen darin das Bekenntnis ab, dass niemand allein sterben soll. In den letzten Minuten eines/einer Sterbenden soll jemand am Bett sein dürfen.



Vielleicht kommt der Samichlaus dieses Jahr im Glas? Bild: Wärchbrogg

**Wärchbrogg Luzern
Der Samichlaus im Glas**

Der Verein Wärchbrogg Luzern hat dieses Jahr ein besonderes Schokolade-Angebot für die Feiertage: den «Chlaus im Glas». Er steckt in einem wiederverwendbaren Ein-Liter-Glas. Die Chläuse werden von den Mitarbeiter*innen eingepackt.

Die Wärchbrogg bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen geschützte Arbeitsplätze an. Die drei Landeskirchen sind Mitglieder des Vereins Wärchbrogg.

Verkauf: Quai4-Märkte am Alpenquai 4 und Baselstrasse 66, Luzern | Bestellung bei Daniel Wicki (041 368 99 80) oder über waerchbrogg.ch | Kosten: Fr. 16.80

**50 Jahre Frauenstimmrecht
Maria feministisch empfangen**

Die römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern und die synodalrätliche Frauenkommission laden am 8. Dezember, dem Fest Mariä Empfängnis, zu einer liturgischen Feier in der Peterskapelle Luzern ein. Anlass ist das aktuelle Jubiläum «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Luzern». Die Feier wird gestaltet von Patricia Draeger, Akkordeonistin, Regula Grünenfelder, katholische Theologin, Anja Kornfeld, reformierte Pfarrerin, Isa Wiss, Stimmkünstlerin.

Di, 8.12., 19 Uhr, Peterskapelle Luzern | Anzahl begrenzt, Schutzmaske obligatorisch

**Gottesdienst für Gehörlose
Simultanübersetzung
in Gebärdensprache**

Der Pfarreigottesdienst in Altdorf wird simultan in Gebärdensprache übersetzt. Menschen mit einer Hörbehinderung sind besonders zu diesem Gottesdienst eingeladen.

So, 27.12., 10 Uhr, Pfarrkirche St. Martin, Kirchplatz, Altdorf

**Sondermarken zu Weihnachten
Künstlerin aus Luzern**

Die diesjährigen Sondermarken zu Weihnachten wurden von der Luzerner Künstlerin Marijke Laupper (45) gestaltet. Sie sollen «Wärme und Gemütlichkeit ausstrahlen», sagt Marijke Laupper auf Anfrage. Sie selber verbindet mit Weihnachten «gemütliches Zusammensein mit der Familie, Guetzi, Kerzenschein und festliche Weihnachtsdeko». Die Marken im Wert von Fr. 0.85, 1.-, 1.50 und 2.- tragen den Titel «Winterliche Momente», denn sie sollen «nicht nur zu Weihnachten, sondern den ganzen Winter über» einsetzbar sein.

Ein Karten-Set mit Schneekugeln derselben Künstlerin wird ab 23. November in ausgewählten Post-Filialen gratis erhältlich sein.

Briefmarken erhältlich unter: postshop.ch > Frankieren und versenden



Die Weihnachtsmarken 2020 zeigen «Winterliche Momente». Bild: post.ch

Was mich bewegt

Mit schwerer Krone

Im Dezember endet, was im Januar begann: unsere Reise zur Krippe am Abgrund entlang.



Das Jahr 2020 krönte unsere Häupter mit einer schweren Krone. Unser Weg zur Krippe – er wurde stiller. Für einmal fehlte uns das tägliche Ablenkungsprogramm. Einsamkeit, Langeweile bis hin zu Elend und Not – für einen kurzen Augenblick sass die Menschheit in einem Boot. Bei genauer Betrachtung wird offenbar: Das ist nicht wahr! Die Dritte Welt hatte es wieder mal härter getroffen. Da betrat auf Zehenspitzen eine Frage den Raum: Was braucht die Menschheit und was wohl kaum? Wir treten mit unseren Maskengesichtern und schiefen Kronen vor die Krippe. Das Kind lächelt. Der hellste Stern scheint – ganz tief in unser Herz hinein.

*Stefanie Leuenberger
Pfarrreiblatteleserin aus Wettingen*

Stefanie Leuenberger wohnte früher in Luzern. Sie lese das Pfarreiblatt auch an ihrem heutigen Wohnort, schreibt sie der Redaktion.

So ein Witz!

Liebe Mitbürger*innen, dass Sie in Quarantänezeiten mit Ihren Haustieren reden, ist völlig normal. Deswegen müssen Sie sich nicht bei uns melden. Eine fachliche Hilfe sollten Sie erst aufsuchen, wenn diese anfangen, Ihnen zu antworten! Besten Dank, Ihre überlasteten Psychiater*innen und Psychotherapeut*innen.

Eine Weihnachtsgeschichte von Silvia Buob

S Gschänk im Advänt

Es esch emol es monzig chliises Königriich gsi. E Stadt ond chli Land rondome. D Mönsche hend fredlech näbenand gläbt, ond jede hed för sech gluegt. Das hed müesse e so sii, denn vor vele Johre heds i dem Land e sältsami Chrankheit gäh, wo me sech aagsteckt hed, wemmer sech z nöch cho esch. Zmettsd i de Stadt esch en Högel gsi, wo zoberscht es wonderschöns Schloss über s ganze Königriich trohned hed. Ganz e gheimnisvolle König hed das chliine Riich regiert. Eine, wo sech de Mönsche no nie zeigt hed. Es esch werkli wahr! Dä König hed no nie öpper gseh, osser sini Diener. Das esch sett dere schwerige Zyt e so blobte, denn au de König hed chli Angscht gha ond hed sech welle schötze. Ond doch hend d Mönsche es Beld vo ehm gha, es grosses, met eme goldige Rahme, konschtvoll gmolet ime chliine Hüsli grad am Afang vom Schlosshögel. Emmer, wenn im Land e bsondrigi Zyt gsi esch, hed me dörfe i das chliine Hüsli ie, go das grosse Beld vom König bestuune.



D Mönsche i dem Königriich hend sech ehre König riich, e chli onfröndlech ond sehr stolz vorgestellt. E so hed das grosse Beld of si gwerkt.



Aber das hed si eigentlich ned gross interessiert. Es esch gseh, wies esch!

Nor en alte Ma, wo scho es Läbe lang i dem Königriich gläbt hed, hed das Gheimnis vo dem unbekante König welle ufdecke. Är hed sehr vel nochedänt ond noch Ideeä gsuecht. «Ech wott einisch i mim Läbe im König id Auge luege!», hed är gemeint. Öppis hed ehn gstört a de Gliichgöltigkeit vo de Mönsche i dem härzige, chliine Land.

Es esch weder emol Advänt worde im Königriich. E Zyt, wo mer im chliine Hüsli s Beld vom König bes a de Wiehnachte cha go aaluege. Es esch aber ned wie anderi Johr gsi. Öppis Gheimnisvolls esch det vorem Schlosstor vor sech gange. S Hüsli hed au chli anderscht usgseh als sösch, wien es grosses Gschänk, met ere grosse, rote Masche rengs-ome. Oberem Igang esch met goldige Buechstabe gstande:

DU BESCH ES GSCHÄNK!

Das hed natürlig Gross ond Chlii gwondrig gmacht ond jede hed onbedengt welle ie, go das Gschänk aaluege. Sältsam, alli send met eme Lächle im Gsecht usecho. Was esch nor i dem Hüsli enn, wo d Mönsche so veränderet?



Au i de Stadt esch es nömm e so gsi wie no vor es paar Täg. D Mönsche hend Latärne vor d Fenschter gstellt ond d Husigäng liebevoll met sälbergmachte Stäre dekoriert. I de Strosse, i de Gasse heds noch Guezli gschmückt ond d Mönsche hend sech vel Zit gno zom Gspröchle.

Wenn de König jetzt us sim Schlossfenschter of d Stadt abe gluegt hed, hed är gstuunet: Es Liechtermeer! Öberall, won är änegluegt hed, Liechter! Är hed sech gwonderet ond hed nömme chönne ufhöre luege. Soooo schön! Sis Riich hed sech ine wundervolli Adväntslandschaft verwandelt. Es esch ehm rechtig warm worde oms Härz ond das hed scho lang nömme gäh. «Aber wer macht do eifach öppis, ohni dass ech de Befähl dezue gä ha?» Das hed ehm kei Rueh meh glo ond är hed dere Sach grad sälber welle of d Spur cho. «Ech muess das Gheimnis löfte!» Inere wunderbare Stärnenacht hed de König sine choschtbar Wentermantel vöregnoh, hed sini goldig Chrono of de Chopf gsetzt, esch i sini warme, samtige Stefel gschloffte ond hed sech of de Wäg gmacht, ganz elei, abe i di schlofendi Stadt.



Do chond är a dem chliine Hüsli verbi, wo jo sis Beld denne esch. «Aber wie gseds de do us!» Gwondrig lauft är einisch rondome ond bliibt vor de Töre sto. «Hmm, <Du besch es Gschänk!> Das esch mer jetzt aber ganz neu, das hani secher ned e so befohle! Domm, das cha sowiso niemmer, es Gschänk sii!» Är macht vorsechtig d Töre uf. Denne stönd schöni Latärne, wo met ehrem heimelige Liecht dä chlii Ruum ine gheimnisvolle Ort verwandlid.



Und was jetzt passiert, esch onglablech! *Pssst, niemmer verrote!* De König lächlet ond stod andächtig do. Nocheme Wili nemmt är di goldig Chrono vo sim Chopf ond leid si vorsechtig of de Bode. Är bewonderet sini graue Locke, striicht sech öber d Hoor ond lächlet. Är gsed sini Chnollenase, die rote Bagge, ziehd fiin am Bärtli ond entdeckt s erscht mol sini Ronzle a de Stern. Tatsächlech, de König esch ned vor sim Gemälde, nei, är stod voreme grosse Spiegel. Jetzt ziehd är sine schwär Mantel ab, leid alle Goldschmock of de Bode ... es wird ehm liechter ond liechter om s Härz. Scho lang nömme hed är sech so gnau aagluegt. Näbem Spiegel esch met grosse Buechstabe gschrebe: «Ech verneige mech vor der, du wärtvolle, edle ond liebevolle König!» De König gspört s erscht mol sis *Ech*, sis Härz. «Jeeehhhh, das ben ech! Ech wott use i mis Königriich ond s Läbe met de Mönsche teile, grad e so wien *ech* be!» Är nemmt e Latärne, wo im Hüsli stod ond macht sech fröhlech of de Wäg id Stadt.

Was denn i de nöchste Zyt alles passiert, esch för de König es grosses Gschänk. Öberall esch är als Frömde wellcome, öberall erläbt är Härzlechkeit ond Liebi. D Mönsche hend ehm vom Spiegel verzelt, wo alli veränderet hed. Wo allne zeigt hed,

wie wärtvoll si send ... so wärtvoll wie en König äbe. Ond de König hed s erscht Mol i sim Läbe Advänt gspört, gschmöckt, gseh ond au gehört. Won är einisch bimene alte Maa inere bsonders heimelige Stobe iiglade gsi esch, hed dä met zettriger Stemm zo ehm gseid: «Du besch es Gschänk! Dini Auge lüchtd wie Diamante ond dis Härz strahlet wie Gold!» Jetz hed de König gwösst, dass är alle Riichtom ond Schmock i sech enne treid. *Chond euch dä alti Maa ned au bekannt vor?* Niemmer i dere Stadt hed de König erkönnt. Är esch e Frömde gsi, wo de au plötzlech wede verschwonde esch.

Ei Tag vor Wiehnachte hed sech de König öppis ganz Bsondrigs usdänkt. Är hed sech welle bi allne Lüt bedanke för die wonder schön Adväntszyt. Sini Diener hend de Thron müesse is Hüsli stelle, damet är det allne cha begägne. Ned als Beld, ned als König, nei, als Mönsch, wie du ond *ech*. E tüüfi, enneri Zfredeheit hed sech im Königriich usbreitet ond ächti Wiehnachte id Wält usegspieglet.

Aber wer esch überhaupt verantwortlech gsii för di gheimnisvoll Verwandlig?



Die Bilder zu dieser Geschichte haben Kinder aus der 1. und 2. Klasse b Ruswil von Lara Ming gezeichnet.



«Tilo der Sternenputzer» und «Wo bist Du?» erschienen.

Silvia Buob (56) ist Katechetin in Ruswil. Im Seelsorgeteam der Pfarrei sind Familienarbeit und Taufpastoral ihre Bereiche. Seit 2016 sind von ihr die Kinder-Bilderbücher «Der Blinzel-Engel»,

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarramt, Kirchweg 10, 6262 Langnau
pfarrei.lari@bluewin.ch, 062 758 14 17

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinden Langnau und Richenthal,
Kirchweg 10, 6262 Langnau
Redaktion: Esther Hirsiger
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonaes Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Das Friedenslicht wird dieses Jahr im kleinen Rahmen übergeben. | friedenslicht.ch | Bild: Vreni Stählin, Verein Friedenslicht Schweiz

**Katholisches Pfarramt
Langnau und Richenthal
Telefon 062 758 14 17**

Sekretariat: Esther Hirsiger
Dienstag-Freitag, 8.00–11.00 Uhr
Kirchweg 10, 6262 Langnau
pfarrei.lari@bluewin.ch
www.pfarrei-langnau-richenthal.ch

Es gibt immer irgendwo einen Menschen, der im Dunkel geht und ein Licht sucht. Trag also ein Licht in deinen Händen, auch wenn du dich vielleicht verzehrst dabei. Das ist besser, als eine Kerze zu sein, die niemals gebrannt hat.

Trude Attwenger, österreichische Lyrikerin